

## **Niederschrift**

**der 9. Sitzung des Finanz-und Wirtschaftsausschusses Am Mellensee am Montag, dem 22.02.2021 in der Gemeinde Am Mellensee, Hauptstraße 21, 15838 Am Mellensee**

---

### **Öffentlicher Teil**

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:00 Uhr

Teilnehmer:

**Fraktion CDU**  
Dargo Porath

**Fraktion Die Linke**  
Doreen Schulze

**Fraktion SPD**  
Bert Daske

**Fraktion UWG/LV B90/ Die Grünen/ BI Am Mellensee**  
Thomas Kosicki  
Maik Tscherwinka

**Sachkundige Einwohner**  
Uwe Hürdler  
Jörg Kruppa  
Erhard Bischert

Unentschuldigt: Torsten Rarrasch

Gemeindevertreter: Dirk Pehnert  
Tobias Janke

Ortsbeiratsmitglieder: Uwe Hoffmann

Verwaltung: Christina Richter Teamleiterin I  
Ulrike Gast SB Kämmerei  
Karin Kempe SB Bauverwaltung

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil**

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
04. Einwendungen zur Niederschrift der 8. Sitzung
05. Einwohnerfragestunde
06. BSV – Satzung über die Kostenbeteiligung zur Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee (Essengeld-Satzung)
07. Diskussion und Empfehlung zu den neuen Elternbeiträgen in der Gemeinde Am Mellensee
08. BSV – Arrondierungsfläche, Mellensee Flur 1, Flurstück 324
09. Diskussion zur außerplanmäßigen Auszahlung für den Gemeinderaum Gadsdorf für Wirtschaftsbetrachtung, Sanierung/ Neubau

10. Diskussion zur außerplanmäßiger Aufwand für die Unterhaltung der Friedhofskapelle (Dach/ Fassade)
11. Diskussion zum Mehraufwand für Feuerwehrhalle Gadsdorf
12. Problematik Steuerbescheide
13. Sonstiges
14. Informationen und Anfragen

#### **Zu 01. Eröffnung der Sitzung**

Herr Kosicki begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Kosicki stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5 von 5 Mitglieder anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

#### **Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-**

Es gibt Änderungsanträge. Frau Richter beantragt, den TOP 11 von der Tagesordnung zu nehmen. Hierzu wurde bereits ein Beschluss gefasst. Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag einstimmig zu.

#### **Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 8. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen.

#### **Zu 05. Einwohnerfragestunde**

Herr Frank, OT Rehagen fragt an, wie die Berechnung des Winterdienstes auf die Bürger in der Gemeinde umgelegt wird. Frau Kempe erklärt, dass es in der Gemeinde keine Straßenreinigungssatzung gibt und somit bisher keine Gebühren umgelegt werden.

Herr Hoffmann, OT Rehagen erkundigt sich, ob für den Winterdienst eine Pauschale gezahlt wird oder einzeln abgerechnet wird. Frau Richter erläutert, dass es einzelne Verträge gibt. Es wird eine Vorhaltepauschale gezahlt und bei notwendiger Schneeräumung erfolgt die zusätzliche Abrechnung nach Einsätzen durch die Firma. Herr Kosicki bittet die Verwaltung, einen kurzen Bericht bezüglich Winterdienst zu erstellen.

Herr Pehnert, OT Kummersdorf-Alexanderdorf fragt den aktuellen Stand der Übergangskita bzw. Kita mit festem Gebäude an und ob weiterhin Fördermittel abrufbar sind. Herr Kosicki erklärt, dass es sich bei der sogenannten Übergangskita um ein festes Bauwerk handeln wird. Laut Frau Richter fließen hierfür Fördermittel. Herr Kosicki bittet hier um Mitteilung des aktuellen Standes bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses. Frau Kempe berichtet, dass der Bauantrag bereits beim Landkreis TF zur Bearbeitung vorliegt, ebenso das Brandschutzkonzept. Das Leistungsverzeichnis ist für die Ausschreibung bereits vorbereitet.

#### **Zu 06. BSV – Satzung über die Kostenbeteiligung zur Versorgung mit Mittagessen in den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee (Essengeld-Satzung)**

Frau Richter erläutert kurz die Beschlussvorlage und die Zahlen. Die prognostische Weiterberechnung des Wertes von 2017 (1,85 €) ergab einen Wert für die Kostenbeteiligung von 2,00 € für das Jahr 2021. Nach der neuen Kalkulation beträgt die durchschnittliche ersparte Eigenaufwendung 2,35 €. Herr Kruppa fragt an, wie der Basisbetrag ermittelt wurde. Frau Richter erklärt, dass mit dem Wert von 2004 (1,50 €) mithilfe der Inflationsrate berechnet wurde. Es wurden lediglich Naturalien berechnet, es fließen keine Personalkosten mit ein. Weiter berichtet sie, dass die entstehende Differenz, die aus der Rechnungslegung des Anbieters entsteht, durch die Gemeinde getragen wird. Herr Kosicki fragt nach der Offenlegung der Urkalkulation und bittet diese zu prüfen, wie die Kosten zustande gekommen sind.

Herr Kosicki beantragt das Rederecht für Herrn Pehnert. Dem stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu. Herr Pehnert erklärt, dass die 1,85 € korrekt kalkuliert waren und auch die AG 17 (Arbeitsgruppe zur besseren Orientierung rund um § 17 Kita-G) eine Fortschreibung vorgeschlagen hatte.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt die BSV mit der Änderung des Betrages auf 2,00 € für die Jahre 2021 und 2022 einstimmig.

Die Verwaltung wird gleichzeitig beauftragt, die Urkalkulation in Kürze vorzulegen.

Die Abstimmung ergibt alle 5 anwesenden Mitglieder sind dafür.

#### **Zu 07. Diskussion und Empfehlung zu den neuen Elternbeiträgen in der Gemeinde Am Mellensee**

Herr Kosicki erläutert kurz die Kalkulation. Weiter stellt Frau Richter Vergleichszahlen der Kalkulation mit denen anderer Gemeinden gegenüber und erläutert diese anhand einzelner Berechnungsbeispiele. Eine Prüfung beim Landkreis Teltow-Fläming ergab, dass geprüft werden soll, ob das zu versteuernde Einkommen als Berechnungsgrundlage dienen soll, die Elternbeitragstabelle sollte angepasst werden und die Prozente ab dem 2. Kind sollten angepasst werden (ab 2. Kind beide Kinder reduzierte Prozentzahl). Weiter bemerkt sie an, dass 75 % der Kosten angesetzt werden könnten. Herr Kosicki möchte eine Verträglichkeit herstellen, gibt aber zu bedenken, dass alle Bereiche der Verwaltung betrachtet werden müssen. Herr Tscherwinka ist der Meinung, dass die Staffelung höher gestaltet werden sollte und evtl. 75 T€ als Höchstgrenze angenommen werden sollte. Weiter fragt er an, ob 6 Std. aktuell noch die 100 % darstellen. Frau Richter erläutert, dass laut Landeselterngeldtabelle für 10 Stunden 100 % angesetzt wurden. Herr Pehnert merkt an, dass man nicht über die 100 % gehen sollte.

Herr Kruppa fragt an, wie §4 Nr. 5 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Trägerschaft der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung) zu verstehen ist. Frau Richter erläutert, dass erst wenn alle Beiträge im Rahmen des Verwaltungsvollstreckungsverfahrens beglichen sind, ein Kind wieder aufgenommen wird. Herr Hürdler ist der Meinung, dass ein Kind einen Erziehungsanspruch hat, die Gemeinde dadurch aber auch hohe Außenstände. Herr Kosicki verweist diese Problematik an den Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss (BSK-Ausschuss). Herr Kruppa fragt weiter an, ob eine Beitragsermäßigung durch Pandemie zum Bsp. in der Satzung enthalten ist. Frau Richter weist darauf hin, dass hier die Maßnahmen des Landes greifen. Neu in der Satzung ist die Verrechnung durch Schließung von Einrichtungen und Reduzierung der Öffnungszeiten.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss gibt einstimmig folgende Empfehlung:

- 10 Stunden = 100 %
- 70 T€ Höchstgrenze
- Staffelung legt BSK-Ausschuss fest

Es soll keine weitere Diskussion im Finanz- und Wirtschaftsausschuss stattfinden.

#### **Zu 08. BSV – Arrondierungsfläche, Mellensee Flur 1, Flurstück 324**

Frau Gast gibt eine kurze Erläuterung zur vorliegenden Beschlussvorlage. Nach kurzer Beratung durch die Mitglieder des Ausschusses erfolgt die Abstimmung.

Alle 5 anwesenden Mitglieder sind dafür.

#### **Zu 09. Diskussion zur außerplanmäßigen Auszahlung für den Gemeinderaum Gadsdorf für Wirtschaftsbetrachtung, Sanierung/ Neubau**

Frau Kempe informiert über die Wirtschaftsbetrachtung bezüglich des Gemeindehauses Gadsdorf. Es wurde eine Firma beauftragt, zu prüfen, ob eine Sanierung oder ein Neubau wirtschaftlicher wäre. Die Überprüfung ergab, dass ein Neubau wirtschaftlicher wäre. Weiter liegt ein Angebot zur Weiterentwicklung für die Leistungsphase 1-4 i.H.v. 14 T€ brutto vor. Bei gleicher Größe wie das bestehende Gebäude (1100 m³) liegt die Kostenschätzung für einen Neubau bei 313,5 T€. Herr Hürdler merkt an, dass die Sanierung bereits vor 1 Jahr angezeigt wurde und der Verwaltung bekannt war. Herr Reetz wollte sich um ein Förderprogramm kümmern und die Maßnahme hätte in den Haushalt eingearbeitet werden müssen. Frau Schulze fragt an, an welcher Stelle ein eventueller Neubau erfolgen würde. Herr Hürdler gibt an, dass dieser aufgrund

der notwendigen sanitären Anlagen für die Feuerwehr dort wieder entstehen müsste. Herr Kosicki bittet die Verwaltung und gibt die Empfehlung, eine Beschlussvorlage vorzubereiten in welcher die Planungsphase 1-4 sowie notwendige Abrisskosten offengelegt werden. Die anwesenden 5 Ausschussmitglieder stimmen der Empfehlung einstimmig zu.

#### **Zu 10. Diskussion zur außerplanmäßiger Aufwand für die Unterhaltung der Friedhofskapelle (Dach/ Fassade)**

Frau Kempe stellt den aktuellen Zustand der Friedhofskapelle im OT Gadsdorf dar. Demnach ist das Dach dicht, es sind aber eindeutige Marderspuren sichtbar. Seitens der Bauverwaltung wird eine Reinigung des Dachbereiches und eine Reparatur des Dachkastens notwendig und empfiehlt diesen. Kostenschätzung liegt bei ca. 1,5 T€. Die Neueindeckung des gesamten Daches würde ca. 18 T€ kosten. Frau Kempe sieht den derzeitigen Sanierungsbedarf bei den Feierhallen in Klausdorf und Saalow als dringender. Der Bauausschuss sollte in Bezug auf die Haushaltsplanung nach Ansicht von Herrn Kosicki die Prioritätenliste aktualisieren.

#### **Zu 11. Diskussion zum Mehraufwand für Feuerwehrhalle Gadsdorf**

TOP 11 wurde auf Antrag von der Frau Richter entfernt.

#### **Zu 12. Problematik Steuerbescheide**

Herr Kosicki erläutert kurz den Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.11.2020 welcher zuvor ebenfalls im Finanz- und Wirtschaftsausschuss diskutiert wurde. Demnach wurde die Grundsteuer A von 300 % auf 306 % erhöht und die Grundsteuer B von 365 % auf 394 % erhöht. Eine gesonderte Erhebung der Wasser- und Bodengebühren entfällt. Frau Gast erläutert, dass die Verwaltung diesen Beschluss umgesetzt hat, Bürger jedoch auch die Möglichkeit haben, gegen diese Bescheide Widerspruch einzulegen. Herr Bischert äußert seine Bedenken gegen diese Verfahrensweise. Weiter möchte er wissen, wie Grundstücke ohne Messbescheide beschieden werden. Diese beinhalteten zuvor lediglich die Boden- und Wassergebühren. Weiter bittet er darum, die Bescheide der Wasser- und Bodenverbände einzusehen und fragt nach der Differenz zwischen den tatsächlichen Bescheiden und der Erhebungsgrundlage. Herr Kosicki stellt klar, dass eine Überprüfung im laufenden Jahr bezüglich der Höhe der Grundsteuern erfolgen muss. Herr Tscherwinka erklärt, dass mit dieser Anpassung nicht nur die Wasser- und Bodenverbandsgebühren nicht mehr umgelegt werden sondern gleichzeitig eine Anpassung an den Landesdurchschnitt bei den Grundsteuern erfolgt ist. Herr Kosicki bittet die Verwaltung zu einer Stellungnahme bezüglich der Steuerbescheide.

#### **Zu 13. Sonstiges**

Herr Kruppa fragt an, ob die nächste Sitzung des Ausschusses auf den Dienstag, 30.03.2021 verschoben werden kann. Herr Kosicki verneint dies. Weiter führt Herr Kruppa 3 Punkte an, die im zukünftigen Haushalt einfließen sollten. Zum ersten sollte das Rufbusssystem eingearbeitet werden, weiter verschiedene Varianten eines Ratsinformationssystems mit Sitzungsdienst und verschiedene Varianten eines Video-Konferenz-Systems für Verwaltung und Gemeindevertretung als Synergie-Projekt.

Frau Kempe informiert, dass in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßenwesen der Knotenpunkt in Klausdorf Am Denkmalplatz saniert werden soll. In diesem Zusammenhang würde sie vorschlagen, die Bushaltestelle gleich mit zu erneuern. Die Kostenbeteiligung für die Gehwege und Randbereiche sieht für die Gemeinde einen Kostenanteil von 102 T€ brutto vor, die Bushaltestelle würde nochmals 8 T€ brutto kosten. Herr Bischert wünscht sich, dass eine bessere Bauausführung als in Mellensee erfolgt. Herr Kosicki stellt die gleichzeitige Sanierung der Bushaltestelle in Frage, Frau Kempe erklärt das diese sowieso erneuert werden muss. Der Ausschuss gibt seine einstimmige Empfehlung zum Vertragsabschluss mit dem Landesbetrieb Straßenwesen.

**Zu 14. Informationen und Anfragen**  
E gibt keine Informationen und Anfragen.

Am Mellensee, 04.03.2021

  
Kosicki  
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.